

# **Schuljahresstart übermorgen - wie gehe ich mit dem Wiederholungsschüler bzw. mit dem extrem schwachen Schüler um?**

**Beitrag von „primrose“ vom 11. September 2013 03:16**

Den ultimativen Tipp habe ich zwar auch nicht, aber vielleicht kann ich zu "Problem2" ein bisschen aus meiner Erfahrung sprechen. In meiner 3.Klasse war auch ein Kind mit ziemlichem Förderbedarf (konnte nicht lesen, nicht schreiben (teilweise nicht mal den Anlaut) und hatte auch keine Zahlvorstellung).

Ich würde, wenn es ums automatisieren beim Rechnen geht, ihm z.B. ein Arbeitsheft zum passende Zahlenraum geben oder entsprechende Karteikarten o.ä. Etwas was er weitgehend alleine bewältigen kann. Dann macht er in Mathe halt andere Sachen. Immer mal wieder müsstest du dann die anderen auch mal frei (an Karteien, Stationen etc) arbeiten lassen, damit du etwas Zeit hast auch ihm was zu erklären, mit ihm zu rechnen usw. Hierfür fanden sich bei mir aber auch immer sehr gerne Helferkinder. Jemand der seine Aufgaben fertig hat, hilft sicher gerne. Besonders andere schwächere Schüler haben das total gerne gemacht. Endlich konnten sie auch mal was zeigen und erklären. Es war auch nie ein Problem, dass das Kind etwas anderes gemacht hat. Klar fragten die anderen mal (vorallem bei Proben, die ich dem entsprechenden Kind vorgelesen haben und ihre mündlichen Antworten niedergeschrieben habe). Aber sie haben schnell akzeptiert, dass jeder irgendwo Schwächen und Stärken hat, und dementsprechend "unterschiedlich" behandelt wird.

Beim Lesen und Schreiben finde ich es bedeutend schwerer. Hier könnte ein Lesepate helfen (z.B. ein Praktikant, oder Eltern). Wenn regelmäßig (z.B 1x die Woche) Eltern als Lesepaten in die Schule kommen und mit kleinen Gruppen lesen, haben alle Kinder was davon, die Eltern machen es oft gerne und es fällt nicht auf wenn der Junge auch mal ein paar Minuten (oder regelmäßig) alleine mit ner Mutter liest.

So das waren jetzt mal meine ersten Gedanken. Vielleicht hilft es dir ja ein wenig weiter.

primrose